

Richtlinien für die Austragung von Führzügelklassen

Grundgedanke

Die Führzügelklasse bietet auch den „**jüngsten Nachwuchsreiter**“ eine Möglichkeit zur aktiven Teilnahme an Turnieren. Dabei können das Herausbringen von Pferd/Pony/Reiter und der Umgang mit der Wettbewerbssituation **erstmalig erprobt** werden. Die **Begeisterung der ganzen Familie** an einem solchen Ereignis ist auf den Turnierplätzen an den Zuschauerzahlen erkennbar. Die „Jüngsten“ sind die RV-Mitglieder von morgen und können daher nicht früh genug integriert werden.

1. Alter der Pferde und Reiter

Teilnahmeberechtigt sind **über 4 Jahre alte Ponies** (nur Stuten und Wallache) und **Kinder zwischen 4 und 8 Jahren**.

2. Ausrüstung

Die Ponies sind **auf Trense** mit korrektem **englischem Sattelzeug** vorzustellen. Die Führzügel werden in einen 'Frosch', Trense oder in den Nasenriemen eingeschnallt. **Ausbindezügel, Dreieckszügel oder Martingal sind erlaubt**, Sporen und Gerte hingegen nicht. **Der Pflegezustand der Ausrüstung wird mitbewertet!**

3. Bekleidung der Reiter und Vorführer

Saubere und zweckmäßige Kleidung, entweder Stiefletten und Jodphurs oder Stiefel und Breeches. Reitsakko, dunkler Pullover, **Reithelm, Sicherheitsweste evt. Handschuhe. Sporen oder Gerte sind nicht erlaubt! Sportlich elegante Kleidung für den Vorführer.**

Damen im Kostüm oder Hose, Kopfbedeckung, **Herren** z.B. Tweedsakko, festes, praktisches Schuhwerk. Der Vorführer soll eine Gerte bis 120 cm Länge mitführen.

4. Richtverfahren

Pferde/Ponys und Reiter werden **durch eine Person** im Schritt und Trab **nach Weisung der Richter** vorgeführt. Das **Leichttraben** oder **einfache Übungen** können verlangt werden. Der Führende sollte den Reiter und das Pferd/Pony mehr begleiten als lenkend führen. Der Führzügel sollte daher weitgehend durchhängen.

Die Ponies werden **zuerst in der Gruppe** im Schritt und/oder Trab in einem großen Kreis um den Richter geführt. **Dann werden die Paare in einer Reihe aufgestellt.**

Anschließend **einzelne Paare in die Mitte geführt und dem Richter im Stand gezeigt und von diesem vorgestellt.** Danach geben Sie eine kurze, **einfache Vorführung** - etwa einen Achter im Schritt und einmal im Trab vom und zum Richter und Halten. Der Richter kann auch eine leicht geänderte Form der Präsentation anordnen, etwa kein einzelnes Muster oder Trab in der Abteilung, z.B. um Zeit zu sparen.

5. Kriterien

Eignung des Ponies als Kinderpferd - Charakter und Gehorsam. Weiters sind Pflegezustand, Ausrüstung und korrektes, ruhiges Vorführen zu bewerten. Die Kinder sollten ihrem Alter gemäß reiten können. Dies wird nur bedingt bewertet. es geht nicht um Dressurnoten. Jedoch sollen sich Stürze, 'wildes' Reiten oder schlechtes Benehmen **negativ** auswirken. **Positiv werden guter Sitz, korrektes Leichtreiten und sichtbare Zufriedenheit kommentiert.** Grundzüge eines korrekten Sitzes sollten erkennbar sein. Dabei ist besonders auf den Ansatz zu einem ausbalancierten und losgelassenen Sitz zu achten und auf die „Selbstverständlichkeit, auf dem Pferd/Pony zu sitzen“. **Harmonischer Gesamteindruck von Reiter, Führenden und Pferd/Pony.** In der Führzügelklasse dürfen aufwendige Kostüme nicht die Beurteilung beeinflussen. Man soll dem Kind den Spaß, und die Vertrautheit mit dem Pony ansehen! Es sollen keine nicht verlangten Extratouren gezeigt werden.

Die Entscheidungen des Richters sind endgültig. Ungeeignete Ponies können jederzeit ausgeschlossen werden und haben die Bahn sofort zu verlassen. Ebenso sind Reiter oder Vorführer, die sich gefährdend benehmen, auszuweisen. Der Richter soll alle Lektionen über Mikrofon leiten. Es sollte auf jedes einzelne Paar eingegangen werden und zielführend auch für das Publikum kommentiert werden.